

Volksblatt

Das „Volksblatt“ erscheint mit täglichen Beilagen: Musik, Zeitungen, „Ankerbrun“ sowie „Wolk u. Welt“. Immerlangt eingehenden Manuskripten ist stets das Maximum beizubringen. Das „Volksblatt“ ist das Publikationsorgan der gewerkschaftlichen und gewerkschaftlichen Organisations- und amtlichen Organen verschiedener Verbände. — Schriftleitung: Post 42/44, Postfach 2 Treppen, Fernsprechnr. Anruf 24 667. Besondere Anstaltsverwaltung mittags von 12 bis 1 Uhr

Sozialdemokratische Tageszeitung
für
Halle und den Regierungs-Bezirk Merseburg

Bezugsbedingungen: Der Bezugspreis beträgt monatlich 2.— Mark einschließlich Zustellungsgebühr für Halle 1,80 Mark. — Einmalpreis monatlich 2 Mark, ab Postamt od. v. Postboten gesammelt 2,40 Mark. bei direkter Einzahlung an den Verlag 2,30 Mark. — Anzeigenpreis 12 Pfg. im Anzeigen- und 30 Pfg. im Reichswahlkreis. — Hauptgeschäftsstelle: Post 42/44, Fernruf 24 667. — Postfach 2 Treppen. — Postfachkonto 20819 Erlaut

Das System der Lüge.

Nicht wegen einer Bagatelle, sondern wegen des Systems des „Einwickelns“ ist General v. Seedt gestolpert. / Intrige, Verstellungskunst und Lüge gehören auch heute noch zum System.

Geflügel oder Geedkt?

Heute Entscheldung

Aber das Entlassungsgesuch Seedts. / Hindenburg will den „republikanischen“ General unter allen Umständen halten.

Berlin, 8. Oktober. (Eig. Drahtbericht.)

Der Reichstagler ist am Freitagmorgen 3 Uhr nach Berlin zurückgekehrt. Er hatte zunächst im Reichstag eine Besprechung mit dem Vorstand des Reichstages über interne Angelegenheiten. Später empfing Dr. Marx den Reichstagspräsidenten an einer Aussprache über den Fall Seedt. Der Reichstagspräsident stellte sich — wie die Reichstags-Präsidentenversammlung es von vornherein getan hat — völlig auf die Seite Seedts. In diesem Sinne dürfte er am Freitagmorgen auch bei dem Reichspräsidenten vorschlagen werden. Wesentlich ist man in der engeren Umgebung des Reichspräsidenten noch etwas bemüht, eine Vermittlung zwischen Geflügel und Geedkt herbeizuführen. Die Gerüchte, daß auch der Reichstagspräsident an diesen Verhandlungen beteiligt ist, sind falsch.

Am Donnerstagmorgen empfing der Reichspräsident zunächst den Reichstagspräsidenten und dann den Generaloberst von Seedt. Es ist vorläufig noch unbestimmt, wann er seine endgültige Entscheidung als Oberbefehlshaber der Reichswehr in dem Konflikt fällt.

Das System.

Der „Soz. Pressedienst“ schreibt: Anlässlich der Entlassung v. Seedts wird von Rechtskreisen behauptet, daß der für ungenügend gefaltene Stabschef legten Endes „über eine Bagatelle gestolpert“ sei. Daran ist ein richtiges Vergleich mit dem Wandersiedler des Hohenollerprohlsings mit den Vorurteilen des Jahres 1923, mit der Periode der schwarzen Reichswehr und der Fremdenhede, so erinnert Seedt an den Mann, den Schwertschneide nicht verleben konnten und der an einem Wägenstich starb. Trotzdem: Herr v. Seedt ist nicht über eine Episode, sondern über ein System gefallen. Ueber ein System, das viel älter ist als die Reichswehr, das in der wilhelminischen Epoche noch viel härter gemurdert hat als heute, nämlich über das System des „Einwickelns der Vorgesetzten“.

Man muß nicht denken, daß dieses System erst erfunden wurde, sondern es einen parlamentarischen Reichswehrminister gibt, dessen Einfluß ausgeschalten das Offizierskorps nach Berlin befehrt ist. Gerade in den angehenden Glanzzeiten, die uns jetzt ein Dugend freierste Pläne wieder nachbringen sollen, hat die schändliche Intrige, die Verstellungskunst und Verstellung keine größere Heimat gefast als die Räume des Generalstabs. Im Grunde handelt es sich um die Methode eines Systems, das bei äußerlicher Betrachtung auf der unumgrenzten Vorgesetzten, gemäß des Vorgesetzten, der blinden Gehorsamspflicht des Untergebenen beruht. Dem Unergründlichen stellte sich die militärische Disziplin so dar, daß der Vorgesetzte kurz und knapp etwas Kommandierte, der Untergebene die Befehle aufzusammenfassen und scheinbar gehorcht. Er durfte höchstens bitten, daß der Vorgesetzte seine Befehle ändere, aber es stand ganz in dessen Gunsten, ob er einer solchen Bitte entsprecht.

Aber dieses System hat eine unausbleibliche Rückwirkung auf die Beteiligten: Weis der Untergebene genau, daß er auch den unumgänglichen Befehl seines Vorgesetzten scheinbar ausführen muß, so fängt er naturgemäß auf Schwelgerei, seinen eigenen Willen durchzusetzen. Er lenkt und dirigiert den Vorgesetzten, ohne daß es dieser ahnt, er legt ihm die Befehle in den Mund, die er ganz ausführen möchte. Dazu muß aber der Vorgesetzte von seinen Untergebenen „eingewickelt“ werden, d. h. er muß von allen Dingen nur das Wichtigste erhalten, das seine Untergebenen wünschen. Man läßt ihn immer nur soviel erfahren, wie er erfahren soll, und schließlich nichts mehr als die Tatsachen entsprechend an.

Vor dem Siege hat einmal ein Graf von der Schulenburg, ein Mann, der mit innerem Widerwillen die militärische Loyalität verlassen hätte, um sich hinsichtlich der Dinge zu widmen, Erinnerungen an seine Kadettenzeit veröffentlicht. Es ist hochinteressant, wie dieser Zeitgenosse als die Folgeerscheinung des kaiserlichen Deutsches und Schicksals in den Kadettenanstalten die Erziehung zum systematischen Lügen feststellte. Unvermeidbare Anforderungen werden an die Kadetten gestellt, so daß aus jedem Selbstbehauptungsdrang die Gefundenen Mittel erkennen. Am tatsächlichen nicht vollbrachte Leistungen vorzutäuschen. Das

führt dann, wie Schulenburg darstellt, zu einem gewöhnlichen, täglichen Lügen selbst dort, wo es gar keinen Vorteil bringt. Im Falle des Hohenollerprohlsings ist die Lüge mehr hat ertragen können. Man hat ihm die Tatsache, daß der Sohn des Kronprinzen als „Reifeilmsilliger“ in München bei dem Manöver Dienst in der Reichswehr tat, verschwiegen und hat ihm dann erzählt, daß der Hohenoller nur als Zuschauer und Wandergast am Manöver gewesen sei. Der Fall liegt außerordentlich trag, aber Herr Geflügel dürfte am besten wissen, daß es ein Sonderfall keineswegs ist. Wir haben Fälle systematischen Lügens von viel größerer Dimension und viel tragischer Wirkung erlebt. Darüber könnte sich Geflügel bei seinem Vorgänger Koste erkundigen, oder auch das Bülge des besten Buchs: „Von Kiel bis Rapp“ nachlesen. Koste ist ein Exter der generalliterarischen Künsten geworden, die er im Glauben an die vaterländische Offizierschere nicht rechtig durchführt hat.

Aber wir können Herrn Geflügel auch an näherliegende Dinge erinnern. Wie war es beim Rüstler in Fuß des Majors Wucherer? Erinnert er sich noch der famosen ersten Meldung des Rüstler, von den „Nationalkommunistischen Gauen“, die in Berlin eingebrungen seien? Erst ganz allmählich fidierte durch, daß es sich bei den „Nationalkommunistischen Gauen“ um die schwarze Reichswehr handelte, die nicht in Berlin eingebrungen, sondern monatelang in den Rüstler Forts konzentriert gewesen war, die in Uniform der regulären Reichswehr trug, kurz und gut, dieser ahnete nie ein Ehem andern. Wer war damals der Lügner, damals der Vorgesetzte?

Die Wahrheit hat man erst Stück für Stück den Beteiligten aus den Händen reißten müssen. Heute schieben sie als letzte Deckung die Rücksicht auf die deutsch-französischen Verhandlungen vor, um die öffentliche Erörterung gar zu peinlicher Dinge in den Untersuchungsakten zu verhindern. In Wirklichkeit meinen sie die Rücksicht auf das eigene Amt und die eigene Zielung. Denn die schwarze Reichswehr und die Fremdenhede — sie enthalten Material genug, um zehn Reichswehrminister und zehn Stabschefs vor die Frage des Rücktritts zu stellen. Oder will Herr Geflügel behaupten, daß er auch in dieser Sache belogen worden ist? Sicherlich ist ihm — und vielleicht auch Herrn von Seedt — so mancherlei verheimlicht worden. Aber wenn die Herren die Entwicklung der Dinge, die das Urteil im Nordprozeß Banner dahin zusammenfaßt, daß in der schwarzen Reichswehr lediglich rechtsdriftale Elemente verarmt worden, wirklich nicht gekannt haben sollten, so würden sie damit ihren vollkommenen Mangel gegenüber dem System des „Einwickelns der Vorgesetzten“ eingestehen.

Gegen dieses System hilft kein Personalwechsel in den leitenden Stellen, und ein Reichswehrminister, der nicht an Haupt und Gliedern Reform schafft, wird diesem System der Lüge immer wehrlos preisgegeben sein.

Die Pariser Presse über Seedt.

Paris, 7. Oktober. (Eig. Drahtbericht.)

Der Rücktritt des Generals von Seedt beschäftigt die französische öffentliche Meinung weitestgehend aussergewöhnlich stark. So sehr die Urteile im einzelnen auseinandergehen, stimmen sie doch darin überein, daß der Rücktritt von Seedt der politische Annäherung zwischen Deutschland und Frankreich sehr förderlich sein dürfte. Da man hier in Seedt den Hauptfeind der Pariser Presse für alle beständigen Verleumdungen gegen den Kräfteparagrafen des Friedensvertrages sah, und da man seinem Einfluß die häufigsten Meinungen zwischen den deutschen Behörden und der internationalen Militärkontrollkommission zuschrieb, glaubt man jetzt, daß sein Verbleiben dem Fortschritt der republikanischen Staatsform in Frankreich zu haben, die allmähliche Umkehr des alten Regimes durchzuführen gewesen sind. Dazu gehört nicht nur der Fall Seedt, sondern auch die Wahl Hindenburg zum Reichspräsidenten. Die nationalistische Presse Frankreichs sucht natürlich aus dem Zwischenfall Kapital zu schlagen. Sie stellt in der Person des Kronprinzen einen neuen Beweis dafür, daß die Reichswehr weiterhin feindselig einstele, um so eine möglichst große Zahl von jungen Leuten militärisch auszubilden. Nach einer bisher nicht bestrittenen Meinung soll die Militärkonferenz mit dem Fall befaßt werden.

Bringen in der Reichswehr. Und andere Skandale in der Wehrmacht der Republik.

Der Chef der Heeresleitung, Generaloberst v. Seedt, hat seinen Weisheit nehmen müssen, weil mit seinem Einverständnis der älteste Sohn des Kronprinzen als zeitweiliger Offizier in der Reichswehr Dienst getan hat. In einem besonders trafen Einzelfalle hat das zivile Wehrministerium unter dem Druck der republikanischen Presse eingegriffen. Diese Tatsache darf nicht davon ablenken, daß in der Reichswehr noch erheblich mehr die Unordnung ist.

Weisheit mit dem Rücktritt des Generals v. Seedt wird bekannt, daß der Exerzierregiment von Sachsen-Roburg Gottha als Offizier in der Reichswehr eingetreten ist. Es handelt sich um einen Offizier, der bei der Entlassung aus dem Offiziersverhältnis bei der Reichswehr geblieben ist. Es handelt sich um die Armee der Republik, und wir möchten wohl wissen, ob die Söhne der entlassenen Offiziere bereit sind, mit dem Gewissen den Eid auf die Republik zu leisten.

Man konnte uns nicht mit der letzten Erzählung, daß die Angehörigen der entlassenen Offiziere den Reichspräsidenten besuchten, zufrieden sein und daß in der Demokratie die gleiche Macht für alle gelten müsse. In der Reichswehr wird dieser Grundgedanke nicht mitnehmen geachtet. Vor kurzer Zeit erst wurde ein besonders trafen Fall bekannt, der deutlich zeigt, auf welche Weise der Offiziersverhältnis bei der Reichswehr geblieben ist. Ein Privatdozent an der Technischen Hochschule in Remagen, der den Krieg mitgemacht hatte und als Wehrbeauftragter abgegangen war, bemühte sich um Einstellung als Offizier in ein Wehrregiment. Mit allem Recht wurde seine Einstellung abgelehnt. Der erbitterte Mann, der die Scheitern deutliche machte, machte sich bis zum Reichspräsidenten, wurde aber schließlich abgewiesen. In seinen Einreden machte er aus seinem eigenen Wehrregiment und schickte die Dinge, wie er sie erleben wollte. Prosper erfolgte eine Anfrage wegen Wehrleistung und Vertretung zu 300 Pf. Gehalt.

Im Prozeß aber vertriebt der Verteiliger auf den wahren Grund der Abweisung des Privatdozenten: bei seinem Vater handelte es sich um einen Beamten der mittleren Ränge. Er hatte also nicht das Glück, der Sohn eines Offiziers zu werden. Es ergibt sich hier der ungeheure Skandal, daß fürstenämte aus entlassenen Offizieren in der Reichswehr der Republik drängen und dort aufgenommen werden, während Söhne mittlerer Beamter als nationalisierter Offiziere in die Reichswehr angeheben werden. Das ist ein großer Skandal, daß der Reichswehrminister Geflügel sich hier Erdmung schämen sollte. Die Reichswehr darf weder eine Verfolgungspolitik für Fürstentümer und Leute von Hochadel noch ein Zummelplatz monarchistischer Propaganda sein.

Die Reichswehrlisten haben sich die Praxis jener Richter angeeignet, die jede Kritik an Gerichtsurteilen als Verleumdung untergeordnet. Das ist ein großer Skandal, daß die Reichswehrminister Geflügel sich hier Erdmung schämen sollte. Die Reichswehr darf weder eine Verfolgungspolitik für Fürstentümer und Leute von Hochadel noch ein Zummelplatz monarchistischer Propaganda sein.

Die letzten Vorfälle in der Reichswehr werden zur Folge haben, daß man in Zukunft jedes Element des Reichswehrlisten annehmen wird, wie man gegen Ende des Krieges die am liebsten verbreiteten Nachrichten aus der Reichswehr in die eigenen Zeitungen setzt, ganz gewiß eine Tradition fort, die am Ende des Krieges in der Nachrichtenstelle der alten Armee üblich war, aber diese Kreise zur Tradition ist alles andere als eine Empfehlung. Auch in diesem Punkte muß Ordnung in der Reichswehr geschaffen werden. Herr Reichswehrminister, sorgen Sie dafür, daß die Dementierung vertriebt werden.

Das trübste Kapitel aber in der Reichswehr ist das Kapitel von den Soldaten selbstmorden und Soldatenmishandlungen. Wohl ist es richtig, daß nicht alle Soldaten selbstmorde in ursächlicher Beziehung zu Soldatenmishandlungen stehen. Wohl aber ist es eine traurige Tatsache, daß die Berichte

Die Wohnung unter dem Altar.

Der Besitzer der St. Paulische in W i n c h e n machte in letzter Zeit öfters die Beobachtung, daß auf einem bestimmten Altar abends plötzlich das Kerzlicht erlosch, wenn er sich näherte. Ohne daß er einen Menschen entdecken konnte. Dafür fand er später meistens die Kerzenflamme ausgeblüht und einmal erlosch er unter einem Altarfüßler ausgeklümmtes Frauenhaar. Als er einmal den Altar, an dem er eine kleine Ausbesserung vornehmen wollte, mit einer Kerze beleuchtete, sah er in dem Dohlräum, der nur von hinten zugänglich war, eine Frau zu sitzen. Sie ließ sich erst mit Gewalt herausziehen und bei dem Herausziehen, sie nicht ausweichen; sie sei obdunkel und habe sich hier vertrieben, weil sie nicht wisse, wo sie hingehen solle. Der Besitzer willfahrte der Bitte, denn er kannte die Frau als eifrige Besucherin der Abendsandachten; sie hatte ihn auch wiederholt auf verächtliche Personen aufmerksam gemacht, die um die Kerzenflamme herumtrüben. Nachher kamen dem Mann doch Bedenken, er untersuchte die Spülung des Altars genauer und fand dort eine richtige kleine Wohnung mit Decken, Heizung und Küche, zwei Paar Damenschuhe, Spiritusflöcher und anderen nützlichen Gegenständen; aber auch Vieberzeug sah nicht, wie Keilen, Messer und Keimtüten, mit denen auf Overtöne auszukommen waren. Auf dem Overtonefortraf er die Altarbesitzerin zufällig wieder und ließ sie festnehmen. Es war, wie die Pfaffenfurter Zeitung mitteilt, eine holländische Häufelname, die seit einigen Wochen unter dem Altar gemohnt hatte.

Die letzte Verleitetes Spruch.

Von der Seite des Berliner Juwelenschmiedes Spruch heißt nach den Angaben der beschlossenen Firma immer noch eine wertvolle Verleitetes. Spruch legnete hartnäckig, etwas noch ihr zu wissen. Jetzt hat sich herausgestellt, daß er auch mit ihr ein Mädchen zu befehlen suchte. Er war bis im Frühjahr mit einem jungen Mädchen in Berlin verlobt, dessen Eltern bei Antrag in Gießen wohnen. Wie ihnen traf eine Postkarte Spruch ein, auf der er seiner ehemaligen Braut Gräße sandte und ihr mitteilte, daß er für ein Andenken schiden werde. Tatsächlich kam am Tage darauf ein Mädchen mit einer Verleitetes und einer Brillantnadel. Die Eltern benachrichtigten ihre Tochter in Berlin, und diese machte der Kriminalpolizei Mitteilung. Der bisher noch fehlende Schluß konnte bei den Eltern in Empfang genommen werden.

Schwerer Betriebsunfall.

Ein schwerer Betriebsunfall ereignete sich am Donnerstag nachmittag in der Berliner Schützeißen-Papierfabrik Braueri am Kreuzberg. Bei der Reinigung eines großen Teerbohrers wurde ein Arbeiter durch austretende Kohlenäuregas verletzt. Vier weitere Arbeiter, die ihm zur Hilfe eilen wollten, wurden ebenfalls ein Opfer der giftigen Gase. Die Feuerwehre, die zur Rettung der Verletzten alarmiert wurde, ließ an Glühbirnen unterwegs mit einer Straßenbahn aufkommen, wobei drei Fahrzeuge schwer beschädigt, drei Feuerwehrlöcher und ein Fahrzeug der Straßenbahn zum Teil erheblich verletzt wurden. Ein anderer Zug der Feuerwehre konnte die beschaffenen Feuerarbeiter aus dem Gottich bergen. Es gelang, vier von ihnen, darunter auch das erste Opfer des Unfalls, wieder zu retten.

Leben zu zusehen, während der Arbeiter, der zuerst feingehaltenen zu Hilfe gebrungen war, nicht mehr gerettet werden konnte.

Im Baggertran erstickt.

Am 10. Oktober. (Berliner Telegramm.) Als man am Morgen auf der Baustelle des Bergbauwerkes drei Leute vernichte, öffnete man die Kajüte des Strans und fand dort die drei Arbeiter bewußlos auf. Aus dem Ofen waren über Nacht Kohlenasche entströmt, so daß die dort schlafenden Arbeiter erstickten. Die herbeigerufenen Sanitäter der Feuerwehre stellten über eine Stunde Wiederbelebungsbemühungen an, die jedoch ohne Erfolg blieben.

Frau Professor Schnabel zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt.

Berlin, 8. Oktober. (Radiomeilung.) Die Witwe des Professors Schnabel in Potsdam, eine geborene Gräfin von Reiningen, hatte sich am Donnerstag wegen Urkundenfälschung vor dem Schöffengericht zu verantworten. Die Verhandlung begann am 10. Oktober um 10 Uhr abends, nachdem vorher drei andere Sachen verhandelt worden waren. Die Angeklagte gab an, das Testament ihres Mannes abgefaßt zu haben. Sie hatte das von ihrer Hand abgefaßte Schriftstück in ein Buch ihres Mannes gelegt, wo es nach dessen Tode von seinem ärztlichen Kollegen gefunden wurde. Die Angeklagte behauptete, das Testament im Sinne ihres Mannes abgefaßt zu haben. Während der Staatsanwaltschafts Verurteilung lautete das Urteil, das nachts gegen 12 Uhr gefällt wurde, auf drei Monate Gefängnis.

Muterei im Irrenhaus.

In Angoulême (Frankreich) brach im Irrenhaus eine Muterei aus. 10 Kranke stiegen auf das Dach des Gebäudes, von wo aus sie die herbeigerufenen Gendarmen und Feuerwehre mit Steingewürfen bewarfen. Der gefürchtete Kampf dauerte etwa sechs Stunden, wobei die Gendarmen das ganze Dach des Hauses abbedeckten. Endlich gelang es der Feuerwehre mit Hilfe der Gendarme, sie von dem Dach zu verjagen, worauf sie wieder in ihre Zellen zurückkehrten.

Die Familie erschlagen.

In der Gegend von Riga hat ein Randvater in einem Unfall von Selbstmordzeit seine Frau, seinen 17jährigen Sohn, seine 15jährige Tochter und seinen 6jährigen Enkel mit einem Beil erschlagen. Daraufhin hat er sich auf dem Boden des Viehhofes erhängt.

Mitraz eines Missetäters. Auf dem Berliner Flugplatz Staaken ereignete sich am Donnerstag nachmittag ein schwerer Unfall. Der langjährige Kampfflieger Paul W e r l i c h stürzte aus etwa 250 Meter Höhe mit seinem Flugzeug ab, nachdem er mehrere Sturzflüge ausgeführt hatte. Das Flugzeug wurde völlig zertrümmert, der Flieger sehr schwer verletzt.

Jedem Tierchen sein Vließchen.

Die man die Wohnumgebungsfreiheit schmachtet macht.

Eine hingerichtete Korrespondenz berichtet folgende Meldung. Der einmündige Leubatal wandert, wie man er den Weg in Stummenschen Alben etwas hinaufführt, unter einem Felten eine eigenartige „Villa“ finden. In diesem Felten sind einige platte Steine von Erdbeben aus bis in etwa ein Meter Höhe gelassen. Das ist die „Villa“, deren Aufbau und Beläuer der seltsamste Junggelehrte Friedrich Berger er ist, und die er seit 1888 immer dann besichtigt, wenn er bei dem Bauer, bei dem er arbeitet, nicht zugleich Wohnung findet. Selbst in kalten Winterabenden schläft er dort. Mit den Füßen kriecht er quer hinein, doch hat er eine Jacke über die Beine an, er tritt erst ein schändliches und höchst unangenehm bei Stummenschen. Wogens kriecht er wieder heraus, entleert sich vollkommen und nimmt zur Sommerzeit ein hübsches Bad im Sammelbecken des Bades oder in der Sauna. Die Villa ist nicht so sauber im Feltenquell. Bei all dem ist er ein eckiger und für sein Alter noch kräftiger Mensch. Er war kein Leben lang nicht krank.

Die Antikenschrift gegen die Eisenbahnentwertung von Pferde fertiggestellt. Die Österreichisch-ungarische Hofbibliothek teilt mit, daß die Voruntersuchung gegen Schleiher und Weber, die beiden Antikare von Weidene, abgeschlossen und die Antikenschrift fertiggestellt ist. Die Gesamtverhandlung wird kaum vor Anfang November stattfinden.

426 000 Straffahrgänge im Reich. Nach den Untersuchungen des Statistischen Reichsamtes hat sich die Zahl der Straffahrgänge von 1924 auf 1925 von 293 032 auf 426 826, d. h. um rund 45 Prozent vermehrt. An der Spitze stehen die Personstrafverfahren, die von 132 170 im Jahre 1924 (1914 rund 65 000) auf 175 848 im Jahre 1925 gestiegen sind. Darüber folgen die Strafzettel mit einem Zuwachs von 97 995 auf 161 506 (1914: 20 611), ein Zuwachs, der noch größer ist als bei den Verurteilungen. Sehr stark ist die Steigerung bei den Strafzettelverfahren und Communitäten. Hier sind seit 1924 Straffahrgänge mehr in Dienst gestellt worden, gegenüber 1924. Besonders groß ist die Zunahme der Straffahrgänge bei der Feuerwehre und der Straßenreinigung. Während man hier 1914 nahezu überhaupt noch keine Straffahrgänge kannte, stieg ihre Zahl von 1924 auf 1925 von 2280 auf 9200, also um mehr als 4000 Prozent. Auch die anderen Straffahrgänge des Straffahrganges im Verhältnis zur Einwohnerzahl noch weit zurück hinter Nordamerika, aber auch hinter Großbritannien, Belgien, Frankreich und selbst Schweden. Dagegen nimmt Deutschland hinsichtlich der Verurteilung von Straffahrgängen bereits die dritte Stelle ein, abgesehen diese Verurteilung von 1924 auf 1925 sich nur um etwas als 18 000, von 62 620 auf 80 362 steigerte. Die größte Vermehrung haben die kleinen Straffahrgänge erfahren, nämlich von 18 921 auf 29 360. Eine bei Straffahrgängen aller Straffahrgänge entfallen auf 29 114 Straffahrgänge in Gasse. — Verlag: „Verlag“ G. m. b. H. wand: Deutsche Gesellschaftenbrüder, c. G. m. b. H. 42/44.

Stadtgespräch

sind unsere entzückenden Modeschöpfungen für Herbst und Winter

auffallend billigen Preise
für
Neuheiten
und alle Artikel
des
täglichen Bedarfs!

Bett-Wäsche		Damen-Hüte		Kleiderstoffe	
Weißer Bettbezüge mit 2 Kopfkissen, fertig genäht . . . Stück	3 ⁵⁰	Backfisch-Kappen aus zweifarbigen Filztuch Stück	1 ⁸⁵	Hauskleiderstoffe Stroifen und Karos Meter	8 ⁵⁰
Weißer Bettbezüge aus Stangenleinen mit 2 Kopfkissen, fertig genäht . . . Stück	8 ⁵⁰	Jugendliche Glocken aus Plüsch bestickt Stück	2 ⁹⁰	Pullover-Stoffe Strickgewebe Meter	1 ⁴⁰
Weißer Bettbezüge aus Damast mit 2 Kopfkissen, fertig genäht . . . Stück	9 ⁵⁰	Frauen-Hüte aus Plüsch oder Samt Stück	3 ⁵⁰	Plaid-Karos 100 cm breit Meter	1 ⁷⁵
Bunte Bettbezüge kariert u. geblickt mit 2 Kopfkissen, fertig genäht . . . Stück	4 ⁹⁵	Schicke Straßen-Hüte aus Samt garniert Stück	4 ⁵⁰	Popelines reine Wolle, doppeltbreit Meter	1 ⁹⁰
Weißer Waffel-Bettdecken Stück	2 ³⁵	Flotte Samt-Hüte in den neuen Farben Stück	6 ⁷⁵	Gabardines 130 cm breit Meter	3 ⁸⁵
Damen-Wäsche		Damen-Kleidung		Seidenstoffe	
Weißer Damenhemden mit Hohlsaum und Träger Stück	7 ⁵⁰	Damen-Kleider aus mod. Schotten, fische Formen . Stück	3 ⁷⁵	Blusen-Seiden gestreift Messalines Meter	1 ⁴⁰
Weißer Damenhemden mit Hohlsaum und gestickt Stück	1 ¹⁰	Popeline-Kleider reine Wolle, in entzückenden Farben, mod. Machart . . Stück	7 ⁵⁰	Wasch-Seiden in zarten Farben Meter	1 ⁷⁵
Weißer Damenhemden mit Achselabschluß und Stickerie Stück	1 ³⁵	Backfisch-Mäntel aus warmen Winterstoffen, reizende Formen Stück	5 ⁵⁰	Bengaline-Seiden rippenartiges Gewebe Meter	2 ⁷⁵
Weißer Damen-Beinkleider mit Langsette oder Hohlsaum Stück	1 ²⁵	Flausch-Mäntel kleidsame Fassons, mod. Farben . . Stück	12 ⁵⁰	Eolienes Wolle mit Seide, doppeltbreit . . . Meter	3 ²⁵
Weißer Damen-Beinkleider mit Stickerie Stück	1 ⁵⁵	Mäntel aus gemusterten, schweren Winterstoffen mit Pelzkragen Stück	15 ⁵⁰	Taffets einfarbig, 85 cm breit, reine Seide . Meter	4 ⁷⁵

Unsere Spezialität: Scalplüsch-Mäntel

in bekanntester Ausführung hervorragende Qualitäten alle Größen am Lager

SL 25.00 75.00 69.00 47.50



Wassergebühren.

Am anverwandelter Bedarf des Bezirksauschusses. Man schreibt uns aus Kärnten: Wie wir schon im letzten Situngsbericht der Stadtordneten erwähnt, hat der Bezirksauschuss in der Straßburger Magistral- (Gladbrunn-)Verwaltung...

Von der Anlage des Reichs als Feindes wurde der Landwirt Karl Schumppnergegel aus Döllitz betroffen. Dieser war in einem Prozeß um einen Fehlbau als Zeuge eidlich erschienen...

Boahel oder Dummkopf?

Reif das hollische Bescheideamt auf den plumpsten Schweiß hereinfallen, um ihn dazu benutzt, um ihn aus einem Stimmungsmache zu veröffentlichen, hatte der Arbeiter Franz Menzies aus Feilz auszubilden...

Eine eideschwurliche Versicherung.

Wegen wissenschaftlicher Abgabe einer eideschwurlichen Versicherung hatte sich der dährige Fabrikarbeiter Franz Sander aus W in e n d e r f vor dem Schöffengericht verantworten...

Schuldige Lösung.

Führte den Landwirt Paul Arnold aus Döllitz vor das Schöffengericht. Er hatte wieder die Unfallversicherungsbedürfnisse, die eine Verkleinerung aller maßlichen Teile anordnete...

Ein mitteldeutscher Stahltrast.

Der Prozeß der vollständigen Verstrickung der deutschen Stahlindustrie geht febrilem Fortschritt entgegen. Nach dem obersteinsten und dem Ruhr-Montantrust ist nun ein mitteldeutscher Trast im Werden...

Der Mittelpunkt des vorerwähnten Trasts bildet der Rinte-Sofmann-Bauhämmer-Konzern, der als letzter der großen Vertriebskongerze (70 Millionen Aktienkapital) vor der Auflösung steht...

Nach diesen Umgruppierungen im Rinte-Sofmann-Konzern fällt auch auf andere wichtige Vorgänge der letzten Zeit Rücksicht, deren Hintergründe bis bisher nicht ohne weiteres erkennen ließen...

Ob noch weitere Werke dem mitteldeutschen Stahltrast angegliedert werden, ist bis heute wenigstens noch fraglich. Es scheint aber, daß das Eisenbitterwerk S a l e in S a r a, das neben...

Verleihen vor der Konfirmation.

find in der Regel wohl nirgends möglich. Im Kreise D e l i t s c h scheinen sie allerdings nicht an den Seltenheiten zu geizen...

Jämliche Büro-Bedarfsartikel.

Fernsprecher 38742 Otto Jacobs Fernsprecher 3874

Fahrrad-Lampen (rein Messing), Karbid, Oel, elektr. Taschenlampen, Summit-Biederer, Halle a. S., Große Steinstraße 81.

Die Frau im Garkochtopf.

Kriminatoman von Gerald Cumberland. Copyright by Greiner & Comp., Berlin W 30.

18. [Nachdruck verboten.] "Sagen Sie mir - wie haben Sie das nur fertiggebracht? Was für verächtlichen Prosessen haben Sie den Körper unterworfen?" "Ich" meinte Meures mit abgewandertem Sandbeuge...

einen so entsetzlichen Schreck eingelegt. Sie sah der Frau - die Sie dort unten haben, so wasinnig anständig - ja gleich ihr auf ein Haar. "Nützlich muß sie ihr ähnlich sehen. Sie ist nämlich ihre Zwillingsschwester. Ähnliche, wie Sie, Soulgarbe, ja vielleicht auch schon bemerkbar, sehen sich immer sehr ähnlich..."

haben nichts anderes zu tun, als die Frau zu begähnen und die Leute über die Milderung zu instruieren. "Gut, dann will ich es tun. "Diese kleine Sache müssen Sie schon noch ausführen, dann sieht nur noch die letzte, nämlich um Sie nicht, es" am Ende...

**Puppenwagen
Puppenbetten
Schaukelstühle
Selbstfahrer**

werden gegen Anzahlung zurückgestellt 0905

Preise konkurrenzlos!
Kinderwagenhaus
Bruno Paris
Brüderstr. 5
1 Minute vom Markt

Rheumatismus

Standard's Rheumatismus-Salbe ein wirksames Schmerzmittel. 4 Pakete Mk. 0,60, dazu Standard-Kammetzgeröl, kleine Flasche Mark 0,80, große Mark 1,50. Glänzende Anerkennungen. Nur echt bei Standard-Drogerie, Berlin 28,34, Dönhofsplatzstr. 69. Telefon 5899 6888 6097



Auch Ihr Haar
wird locker, düftig und seidig-glänzend durch regelmäßige Kopfwäsche mit dem unübertroffenen Schwarzkopf-Schaumpon. Verlangen Sie beim Einkauf ausdrücklich

Schaumpon
mit dem schwarzen Kopf

Am meisten begehrt,
weil am längsten bewährt!



Mein großer Schlager!
Seltene Angebot!
Ein großer Posten braun
Rindbox - Agraffentiefel
kräftige Ware, beste Arbeit

6 95
31/35 pro Paar

Besichtigung ohne Kaufverpflichtung!
Schuhhaus Roland
nur Steinweg 19
gegenüber der Jakobstr.

Billige und gute Bücher

erhalten Sie in der
Volksblatt-Buchhandlung
Gr. Ulrichstraße 21
Besuchen Sie unsere Verkaufsstellen.



Herren- Strickjassen, Wägen, Oberhemden, Krawatten

Unterseege kaufen Sie gut bei
Max Berendorff, Geisstrasse 22

**Les Bücher:
Wissen gibt Macht**

**Ausnahme-Angebot!
Lily Braun**

Gesammelte Werke — 5 Bände — Holzfreies Papier Gebunden
nur 7,50 Mark

Aus dem Inhalt:
Lily Braun. Ein Lebensbild v. J. Vogelstein.
Im Schatten der Titanen.
Memoiren einer Sozialistin, Lehrjahre.
Memoiren einer Sozialistin, Kampfsjahre.
Lebenssacher — Mutter Maria.
Liebesbriefe der Marquise M. Guimard.

Feilschaltung gestattet.
Bestellungen umgehend an die
Volksblatt-Buchhandlung

Sie staunen schon lange

daß viele Ihrer Freunde, Bekannten und Nachbarn stets nach der neuesten Mode, schick und elegant gekleidet gehen, obgleich sie nur über dasselbe Einkommen verfügen, sogar noch weniger haben als Sie.

Ich kann Ihnen das Rätsel lösen!

Ihre Freundinnen und Freunde sind klug! Sie kaufen bei der Firma Carl Klingler auf Teilzahlung, zahlen einen kleinen Teil der Kaufsumme an und den Rest begleichen sie in kleinen Raten, und zwar so, daß die kleine Summe ohne weiteres vom Wirtschaftsgelde bezahlt werden kann.

So machen sich Ihre Freunde den Einkauf leicht.

Man braucht nicht erst eine große Summe zu sparen, auch das Sparbuch wird nicht angegriffen. Nachdem die Anzahlung geleistet ist, wird das gekaufte Stück sofort ausgehändigt, so daß man immer dann im Besitz des Stückes ist, wenn es wirklich gebraucht wird, man braucht mit dem Kaufe nicht ewig zu warten.

Warum machen Sie es nicht ebenso?

Bei uns sehen Sie die neuesten Damenmäntel, Kleider, Kostüme usw., ferner moderne Herrenanzüge, Mäntel, Sportanzüge usw. Auch in Bett-, Leib- und Tischwäsche sind die Lager gut sortiert. Kurz, ich bitte um Ihren freundlichen Besuch. Mein Personal zeigt Ihnen gern und ohne jede Verpflichtung für Sie die neuesten Eingänge und gibt Ihnen jede gewünschte Auskunft. Daß die strengste Discretion über jeden bei mir getätigten Kauf geübt wird, versteht sich von selbst.

Wann darf ich Sie erwarten?

Carl Klingler

Halle a. S., Leipzigerstr. 11, 1. Etage
Kein Laden — Eingang H. Sandberg

Vertreter für Merseburg und Umgegend:
Hugo Dies, Merseburg, Annenstr. 14

Spezial-Abteilung
Geschenke für 3⁰⁰ Mk.

Neu eröffnet.

In dieser Abteilung bringe ich ständig billigen Preisen ein Sortiment Waren zu besonders als Geschenk-Artikel zum Verkauf

- Einige Beispiele:**
- Teller Bleikristall, reich geschliffen ca 15 cm . . . **3,00**
 - Mokkaservice **3,00**
 - Gebäckkasten mit vernickelt Beschlag . . . **3,00**
 - Kaffeelöffel **3,00**
 - Weingläser **3,00**
 - Sammelrömer **3,00**
 - Wandkaffeemühle dek., mit gutem Werk . . . **3,00**
 - Brotkasten mit Dekor., innen und außen lackiert . . . **3,00**
 - Besuchtasche Juchten- oder Lackleder . . . **3,00**
 - Tassen mit Kuchenteller, Fürstenberg, 2 Paar **3,00**

Beachten Sie bitte mein Spezial-Fenster!

Louis Böker

Leipziger Straße 7



Bilder aus dem holländischen Arbeitersport

Eine Bilderammlung aus dem Leben der holländischen Arbeitersportler
Preis 30 Pfennig

Erhältlich durch
Volksblatt-Buchhandlung
Halle a. S., Buchhändlerstr. 21

Wurstfabrik Heinrich Müller

Halle a. S., Fernspr. 5155 Gr. Brauhausstr. 29

Tafelwurstchen **Bock- und Schinkenwurst**

in allen Größen und Dosen. 3964
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer

Genossen! Werbt unabhängig neue Leser für Euer „Volksblatt“!

Damentaschen
Koffer, Mappen
Rucksäcke
Portemonnaies
ihrer Wahl
Hugo Krasemann
a. S. P. 5097
Schneebergstr. 19
Lehrwaren-Spez.
Geöffnet reger. 1975

Wecker-Uhren
in jeder Stückzahl
von 3,25 Mk. an
nur bei **6418**
Amand Weiss,
Steinrückend. 6.

Für
Gastwirte
und
Verdine

empfehle
Tanzentwerfer
Tanzpläne
Tanzhand
Tanzmusik-
garderobe- und
Schlüsselbündel
Tischdrucker
Diplome
zu billigen Preisen
Albin Mentze
24 Schneebergstr. 24

Göhlleder-
Auschnitt
Genetel
Schuhcreme
H. Fabig
Salztorstraße 1.

Generationskritisches.

Wie gehalten sich der Arbeitsmarkt?

Die Frage nach der Entwicklung der Arbeitsmöglichkeiten rückt jetzt, wo wir in den Herbst hineingehen und das Erwerbslosenproblem kritisch wird, von neuem wieder in den Mittelpunkt der politischen Erörterungen. Der Reichstag wird sich im November sofort nach seinem Zusammenritt unter dem Druck der sozialdemokratischen Fraktion und der Gewerkschaften befassen müssen. Aber bis dahin liegt es noch vor, deren Verlauf eine ganze Reihe wichtiger Vorarbeiten zur Klärung der Erwerbslosenunterstützung liegen werden. Das ist Grund genug, daß beiseite die Frage: Wohin führen wir auf dem Arbeitsmarkt ernst und nicht leicht geistigt wird.

In den letzten Jahren haben sich unzulässige Anzeichen an einer allmählichen Besserung bemerkt. Die meisten der großen Selbst-Industrien, die bisher besonders übel daran waren, wie z. B. die Metallindustrie, zeigen eine kräftige Belebung. Die Besserung der Situation ist — das ist sehr wesentlich — nicht auf die Saisonarbeit der Landwirtschaft zurückzuführen. Die Landwirtschaft hat schon seit geraumer Zeit keine neuen Arbeitskräfte mehr aufgenommen. Im Gegenteil, der Rückgang der Arbeitskräfte aus der Landwirtschaft hat längst eingesetzt und wird nur durch die verstärkte Arbeitsmöglichkeit in der Kartoffel- und Milchernte sowie in der Druckerarbeit ausgeglichen. Das ist der Landwirtschaft eine rechtliche, wenn auch keine materielle Besserung, wo eine Zunahme der Erwerbslosigkeit festzustellen ist. Die Belebung des Arbeitsmarktes vollzieht sich in erster Linie in der Industrie. Die Vertrauenskrise ist nahezu überwunden, wenn auch gewisse Kreise immer noch neuem die Entlohnung der Dinge genau die gleiche, wenn nicht eine gewisse Senkung der Löhne. Die Schwärzmalerei der Internepresse spielt bei den Lohnfragen eine große Rolle. Man will die Arbeiter mit dem Hinweis auf das Bestehen der Arbeitslosigkeit von jeder Lohnbesserung abhalten.

Erst der letzten Besserung sind wir natürlich längst nicht über den Berg. Maßgebend ist aber noch bis in den November hinein ein anhaltender Rückgang der Arbeitslosenziffer zu verzeichnen. Gewiß wird eines Tages die Besserung der englischen Bergarbeitersituation für den deutschen Arbeitsmarkt einen gewissen Rückschlag bringen. Obwohl auch dieser Rückschlag nicht ohne weiteres zu erwarten ist, denn die Bergarbeitersituation ist heute noch nicht so schlecht wie die Lage der Bergarbeiter in England, sondern auf der englischen Seite wird das Ende der englischen Bergarbeitersituation eine Besserung verschieren deutscher Industriezweige herbeiführen. So z. B. der Spielwarenindustrie, die fast nach England exportiert — ein Umstand, der gerade jetzt nicht zu unterschätzen ist, wo es um Wehrmacht geht.

Der Rückgang der Arbeitslosenziffer erfolgt nur langsam. Aber leider eine allmähliche Besserung, als ein hoffvoller Rückschlag. Dieser führt nur zur Folge, daß die nachgehenden Stellen sehr schnell wieder in den Schatz der Arbeitslosen kommen. Die Arbeitsbeschaffung, eine Besserung in der Arbeitsbeschaffung wäre aber das Schlimmste, was uns passieren könnte; denn noch wissen wir nicht, was uns nach Wehrmacht bedroht, wenn die Arbeitsmöglichkeiten im Handelsbetriebe abnehmen und die Landwirtschaft einen Rückschlag erleidet. Denn wenn die Zahl der Arbeitslosen abnimmt, so ist dies nicht die Zahl der Arbeitslosen, die in der Wirtschaft nicht mehr benötigt wird, sondern die Zahl der Arbeitslosen, die in der Wirtschaft nicht mehr benötigt wird, sondern die Zahl der Arbeitslosen, die in der Wirtschaft nicht mehr benötigt wird.

Der Arbeitsmarkt Anfang Oktober.

Nach den Berichten der Landesarbeitsämter für die Woche vom 27. September bis 2. Oktober 1928 fand die Arbeitsbeschaffung der Woche fortwährend eine Besserung der Lage der Arbeitslosen, jedoch trägt die Besserung überwiegend Saisoncharakter, so daß ein allmählicher Rückgang der Arbeitslosenziffer zu verzeichnen ist. Die Besserung der Lage der Arbeitslosen ist auf die Beschäftigung der Landwirtschaft, auf die Belebung der Bauwirtschaft und auf das Saisonbedürfnis in der Kleingewerbeindustrie zurückzuführen. Auch das kommende Weihnachtsgeschäft und das Arbeitsbeschaffungsprogramm werden günstig auf die Lage des Arbeitsmarktes einwirken. Die einzigen Bedenken des Spinnstoffgewerkschafts macht sich jedoch teilweise ein Rückschlag bemerkbar.

Irreführende Meldungen.

Eine Erklärung des Bergarbeiterverbandes.

Der Bergarbeiterverband teilt mit: Infolge der Sitzung des Internationalen Bergarbeiterkongresses in Ostende sind in jeder Beziehung irreführende und erdichtete Nachrichten über die Lage der Bergarbeiter in Ostende verbreitet worden. Diese irreführenden Nachrichten sind in der Presse veröffentlicht worden und haben zu einer Verunsicherung der Öffentlichkeit geführt. Der Bergarbeiterverband erklärt, daß die Lage der Bergarbeiter in Ostende nicht so schlecht ist, wie es in den irreführenden Nachrichten dargestellt wird. Die Bergarbeiter in Ostende sind in der Lage, ihre Arbeit zu verrichten, und es gibt keine Notwendigkeit für eine Evakuierung der Bergarbeiter. Der Bergarbeiterverband wird die Öffentlichkeit über die tatsächliche Lage der Bergarbeiter in Ostende aufklären.

Der Bergarbeiterverband teilt mit: Infolge der Sitzung des Internationalen Bergarbeiterkongresses in Ostende sind in jeder Beziehung irreführende und erdichtete Nachrichten über die Lage der Bergarbeiter in Ostende verbreitet worden. Diese irreführenden Nachrichten sind in der Presse veröffentlicht worden und haben zu einer Verunsicherung der Öffentlichkeit geführt. Der Bergarbeiterverband erklärt, daß die Lage der Bergarbeiter in Ostende nicht so schlecht ist, wie es in den irreführenden Nachrichten dargestellt wird. Die Bergarbeiter in Ostende sind in der Lage, ihre Arbeit zu verrichten, und es gibt keine Notwendigkeit für eine Evakuierung der Bergarbeiter. Der Bergarbeiterverband wird die Öffentlichkeit über die tatsächliche Lage der Bergarbeiter in Ostende aufklären.

Verteidigung des Kampfes.

Zusatz, 7. Oktober. (Ein. Drahtbericht.) Die Delegiertenkonferenz der Bergarbeiter lehnte am Donnerstag die Beschließung der Regierung auf Schaffung eines nationalen Arbeitsbeschaffungsamtes für den Zeitraum, das befristet wieder bei den Unternehmern durchzuführen ist, ab. Die Delegiertenkonferenz beschloß, sich mit einer Resolution zu befassen, die die Forderung der Schaffung eines dauerhaften Arbeitsbeschaffungsamtes enthält. Die Delegiertenkonferenz wird sich am nächsten Donnerstag mit dieser Resolution befassen.

Die Delegiertenkonferenz der Bergarbeiter lehnte am Donnerstag die Beschließung der Regierung auf Schaffung eines nationalen Arbeitsbeschaffungsamtes für den Zeitraum, das befristet wieder bei den Unternehmern durchzuführen ist, ab. Die Delegiertenkonferenz beschloß, sich mit einer Resolution zu befassen, die die Forderung der Schaffung eines dauerhaften Arbeitsbeschaffungsamtes enthält. Die Delegiertenkonferenz wird sich am nächsten Donnerstag mit dieser Resolution befassen.

Sinkere Lage gegen die englischen Gewerkschaften.

London, 7. Oktober. (Ein. Drahtbericht.) Der am Donnerstag in Scarborough zusammengetretene Ausschuss der Konvention des Bergarbeiterverbandes hat sich mit der Frage der Beziehungen zu den englischen Gewerkschaften beschäftigt. Der Ausschuss hat beschlossen, sich mit der Frage der Beziehungen zu den englischen Gewerkschaften zu befassen. Der Ausschuss hat beschlossen, sich mit der Frage der Beziehungen zu den englischen Gewerkschaften zu befassen.

Es ist wohl überflüssig zu sagen, daß diese Anschläge auf die englische Gewerkschaftsbewegung bei der gegenwärtigen Regierung Zustimmung finden. Die Regierung hat beschlossen, sich mit der Frage der Beziehungen zu den englischen Gewerkschaften zu befassen. Die Regierung hat beschlossen, sich mit der Frage der Beziehungen zu den englischen Gewerkschaften zu befassen.

Sport und Spiel.

Reichsversammlung der Naturfreunde.

Der Naturfreunde-Verband hat am 2. Oktober in Würzburg seine 12. Reichsversammlung abgehalten. Die Versammlung wurde von dem Reichsleiter des Naturfreunde-Verbandes, Dr. Georg Meißner, eröffnet. Die Versammlung wurde von dem Reichsleiter des Naturfreunde-Verbandes, Dr. Georg Meißner, eröffnet. Die Versammlung wurde von dem Reichsleiter des Naturfreunde-Verbandes, Dr. Georg Meißner, eröffnet.

Die Reichsversammlung der Naturfreunde wurde am 2. Oktober in Würzburg abgehalten. Die Versammlung wurde von dem Reichsleiter des Naturfreunde-Verbandes, Dr. Georg Meißner, eröffnet. Die Versammlung wurde von dem Reichsleiter des Naturfreunde-Verbandes, Dr. Georg Meißner, eröffnet.

Die Reichsversammlung der Naturfreunde wurde am 2. Oktober in Würzburg abgehalten. Die Versammlung wurde von dem Reichsleiter des Naturfreunde-Verbandes, Dr. Georg Meißner, eröffnet. Die Versammlung wurde von dem Reichsleiter des Naturfreunde-Verbandes, Dr. Georg Meißner, eröffnet.

Die Reichsversammlung der Naturfreunde wurde am 2. Oktober in Würzburg abgehalten. Die Versammlung wurde von dem Reichsleiter des Naturfreunde-Verbandes, Dr. Georg Meißner, eröffnet. Die Versammlung wurde von dem Reichsleiter des Naturfreunde-Verbandes, Dr. Georg Meißner, eröffnet.

2. Kreis (ATSB.), 6. Bezirk Turnen.

Das Spiel Nummer 1 — Spiel I findet in Wuppertal (nicht im Turnhalle) statt. Das Spiel Nummer 2 — Spiel II findet in Wuppertal (nicht im Turnhalle) statt. Das Spiel Nummer 3 — Spiel III findet in Wuppertal (nicht im Turnhalle) statt.

Kreisname	Spiele	Spiele	Spiele	Spiele	Spiele
Wuppertal	1	2	3	4	5
Wuppertal	1	2	3	4	5
Wuppertal	1	2	3	4	5
Wuppertal	1	2	3	4	5
Wuppertal	1	2	3	4	5

Das Spiel Nummer 1 — Spiel I findet in Wuppertal (nicht im Turnhalle) statt. Das Spiel Nummer 2 — Spiel II findet in Wuppertal (nicht im Turnhalle) statt. Das Spiel Nummer 3 — Spiel III findet in Wuppertal (nicht im Turnhalle) statt.

Kreisname	Spiele	Spiele	Spiele	Spiele	Spiele
Wuppertal	1	2	3	4	5
Wuppertal	1	2	3	4	5
Wuppertal	1	2	3	4	5
Wuppertal	1	2	3	4	5
Wuppertal	1	2	3	4	5

Das Spiel Nummer 1 — Spiel I findet in Wuppertal (nicht im Turnhalle) statt. Das Spiel Nummer 2 — Spiel II findet in Wuppertal (nicht im Turnhalle) statt. Das Spiel Nummer 3 — Spiel III findet in Wuppertal (nicht im Turnhalle) statt.

Kreisname	Spiele	Spiele	Spiele	Spiele	Spiele
Wuppertal	1	2	3	4	5
Wuppertal	1	2	3	4	5
Wuppertal	1	2	3	4	5
Wuppertal	1	2	3	4	5
Wuppertal	1	2	3	4	5

Das Spiel Nummer 1 — Spiel I findet in Wuppertal (nicht im Turnhalle) statt. Das Spiel Nummer 2 — Spiel II findet in Wuppertal (nicht im Turnhalle) statt. Das Spiel Nummer 3 — Spiel III findet in Wuppertal (nicht im Turnhalle) statt.

Kreisname	Spiele	Spiele	Spiele	Spiele	Spiele
Wuppertal	1	2	3	4	5
Wuppertal	1	2	3	4	5
Wuppertal	1	2	3	4	5
Wuppertal	1	2	3	4	5
Wuppertal	1	2	3	4	5

Das Spiel Nummer 1 — Spiel I findet in Wuppertal (nicht im Turnhalle) statt. Das Spiel Nummer 2 — Spiel II findet in Wuppertal (nicht im Turnhalle) statt. Das Spiel Nummer 3 — Spiel III findet in Wuppertal (nicht im Turnhalle) statt.

Kreisname	Spiele	Spiele	Spiele	Spiele	Spiele
Wuppertal	1	2	3	4	5
Wuppertal	1	2	3	4	5
Wuppertal	1	2	3	4	5
Wuppertal	1	2	3	4	5
Wuppertal	1	2	3	4	5

16. Kreis (ATSB.), Märkische Spitzkirmung.

Die Märkische Spitzkirmung findet am 10. Oktober, nachmittags 1.30 Uhr, in Wuppertal statt. Die Märkische Spitzkirmung findet am 10. Oktober, nachmittags 1.30 Uhr, in Wuppertal statt.

Die Märkische Spitzkirmung findet am 10. Oktober, nachmittags 1.30 Uhr, in Wuppertal statt. Die Märkische Spitzkirmung findet am 10. Oktober, nachmittags 1.30 Uhr, in Wuppertal statt.

Die Märkische Spitzkirmung findet am 10. Oktober, nachmittags 1.30 Uhr, in Wuppertal statt. Die Märkische Spitzkirmung findet am 10. Oktober, nachmittags 1.30 Uhr, in Wuppertal statt.

Die Märkische Spitzkirmung findet am 10. Oktober, nachmittags 1.30 Uhr, in Wuppertal statt. Die Märkische Spitzkirmung findet am 10. Oktober, nachmittags 1.30 Uhr, in Wuppertal statt.

Lehrer Besoldungen
 Tagesordnung
 für die Sitzung der Stadtverordneten am Montag, dem 11. Okt. 1926, nachmittags 4 Uhr.
Öffentliche Sitzung.
 1. Die in der Sitzung am 4. Oktober 1926 nicht erledigten Punkte 6 bis 23 und 25. 2. Aufhebung der Eigenwirtschaft in den städtischen Landwirtschaftsbetrieben. 3. Beschmelzung des Grundbesitzerverbands mit dem Gasabgabeverband. 4. Annahme eines Regats. 5. Ausbau des Stadions an der Lutherstraße usw. 6. Anträge und Beschlüsse. **Stenografisch öffentliche Sitzung** Halle, den 6. Oktober 1926.
 Der Stadtverordnetenvorsteher. Halle. 6902

Halleben
Personenstands- und Betriebsbescheinigung am 10. Oktober 1926.
 Zum Zwecke der namentlichen Feststellung der Steuerpflichtigen werden in den nächsten Tagen den Hausbesitzern oder deren Stellvertretern die Hausbesitzbescheinigungen durch Beamte der Hauptkasse zugestellt werden.
 Wir eruchen, die Listen den einzelnen Wohnungsinhabern oder Hausbesitzern vorzuliegen sofort zu übergeben und für vollständige Ausfüllung Sorge zu tragen. Jeder Hausbesitzer oder Vertreter erhält außerdem ein Stück des Formulars Bescheinigung. Der Besitzer eines Hauses muß — falls er allein darin wohnt — außer der Hausbesitzbescheinigung auch diese Bescheinigung ausfüllen.
 Ferner erhält jeder Hausbesitzer, in dessen Grundbesitz sich ein Gewerbebetrieb, ein Lagerhaus, eine Arbeitsstätte, ein Büro, auch solche von Behörden usw. befindet, für jeden dieser Betriebe usw. ein Betriebsblatt — auch Angehörige freier Berufe, z. B. Ärzte, Rechtsanwälte, Architekten, Ingenieure, Schriftsteller kommen in Betracht. Ob der Inhaber des betreffenden Betriebes in dem Grundbesitz wohnt oder nicht, ist gleichgültig. In jedem Betriebsblatt ist nur ein Betrieb anzugeben.
 Stämmliche Listen sind nach dem Stande vom 10. Oktober 1926 genau anzufüllen. Sind in einer gemeinsamen Wohnung mehrere Familien mit eigener Hauswirtschaft untergebracht, so ist jeder Familienvorstand als Hausbesitzer anzusehen und ihm eine Bescheinigung zur Ausfüllung zu übergeben. Die Hausbesitzbescheinigungen und Betriebsblätter sind nach Ausfüllung dem Hausbesitzer oder dessen Vertreter bis zum 18. Oktober d. J. in die Hauptkasse auf Grund der Listen die Bescheinigung auszufüllen und sämtliche Listen zur Abholung bereitzuhalten. Vom 15. Oktober an werden die Listen wieder abgeholt; die Abholung muß bis zum 20. Oktober beendet sein. Die vollständige und rechtzeitige Ausfüllung sämtlicher Listen sowie die Übergabe derselben an den Hausbesitzer oder seinen Vertreter und die Rückgabe kann durch Geldstrafen erzwungen werden. (§ 202 der Rechtsabgabenordnung.) 6900

Haustfrauen! Kommt nur in den Weichkäse, welche bei uns anfertigen.
 Ta gegen die von den städtischen Körperlichkeiten für das Gelände zwischen der Bismarckstraße und Katernaustraße sowie für das Gelände zwischen der Funfstraße und Heidestraße aufgestellten Flußlinienpläne Einwendungen nicht erhoben wurden, sind dieselben von uns förmlich festgesetzt worden und werden hiermit zu jedermanns Einsicht im Stadtbauamt, Lorenzstraße 10, Zimmer 14, während der Dienststunden offengelegt.
 Eisleben, den 23. September 1926, Der Magistrat.

Bei der Ausfüllung ist im besonderen zu beachten: Angaben allgemeiner Art, z. B. Arbeiter, Invaliden, Witwe, genügen nicht. Arbeiter haben vielmehr zu schreiben: Fabrikarbeiter in Schrauben, Maschinenbauwerkstoffe bei der Firma z. in Halle. Der Ort der Beschäftigung und der Name des Arbeitgebers ist in allen Fällen erforderlich.
 Angestellte und Arbeiter der Hansfisch-A.G. haben genau die Arbeitsstelle anzugeben, z. B. Buchhalter bei der Zentralverwaltung (Eisleben), Bergarbeiter auf dem Kohlenbaugebiet (Wolfsberg), Buchhalter auf dem Glotzbergbaugebiet (Eisleben), Klüber auf dem Kohlenbaugebiet (Helbra), Arbeiter auf der Hochhütte (Helbra), Arbeiter der elektrischen Zentrale (Eisleben).
 Witwen haben den Beruf ihres verstorbenen Mannes anzugeben, z. B. Lehrerin, Bergarbeiterwitwe, Fabrikarbeiterwitwe. Invaliden wollen schreiben: Berginvalid, Maurerinvalid. Bei Kindern ist in allen Fällen der Beruf anzugeben und zwar bei Schulkindern: Schüler, Schülerin, bei Schulentlassenen der Stand und das Arbeitsverhältnis oder, wenn es zutrifft, ohne Beruf. Da nach diesen Angaben die Steuerarten für 1927 ausgeschrieben werden, liegt es im Interesse jedes einzelnen, die Ausfüllung der Hausbesitzbescheinigung sehr genau vorzunehmen.
 Eisleben, den 5. Oktober 1926, Der Magistrat.

Bekanntmachung.
 Für den geplanten Bau einer Verbindungstraße von der Kleinen Marktstraße bis zur Casseler Straße ist die Herstellung eines Durchlasses für die Höhe Sieben in einer Länge von rund 65 Meter erforderlich. Der Plan zu diesem Bau liegt bis 10. November 1926 im Stadtbauamt, Lorenzstraße 10, Zimmer 14, während der Dienststunden zu jedermanns Einsicht aus. Einwendungen können nur während der vorgezeichneten Frist bei uns angebracht werden.
 Eisleben, den 7. Oktober 1926, Die Bauüberwahrung.

Der Ulster der Mantel der Paletot
 sind die
Kleidungsstücke für Herbst und Winter
 Auf
Teilzahlung
 zu den günstigsten Zahlungsbedingungen können Sie Ihren Herbst- und Winterbedarf bei uns decken
 Nachgeleiteter Anzahlung bekommen | Unser System: 1/4 Anzahlung, Rest-Sie die Ware sofort ausgehändigt | betrag zahlen Sie innerhalb 4 Monaten
 Hier einige Beispiele unserer Billigkeit:

Herren-Ulster moderne Formen mit Rückengurt und Falte 78,— 65,— 48,— 38,—	Herren-Mäntel elegante Herbst-Neuheiten prima Qualität u. Verarbeitung 95,— 82,— 68,— 55,—	Herren-Paletots 1- und 2-reihig mit und ohne Samtkragen 88,— 72,— 60,— 48,—
--	---	--

Halle a. S. Neumarktstraße 6 **Franz Meißner** **Merseburg Weißenfelscher Straße 7**

Frische Einschlag-Eier
 Stück 7 Pfennig
 Morgeschicht in Landau
 7 Talamtstraße 7

Zündhölzer Paket 20
 Creme-Schokolade . . . 100 g-Zafel 18 g
 Bisk-Schokolade . . . 100 g-Zafel 18 g
 Kaffee . . . 1/4 Pfund-Paket 15 g
 Kaffee in Paketen . . . 1 Pfund 30 g
 Cacao . . . 1 Pfund-Zafel 88 g
 Kakao, frisch . . . 1 Pfund 88 g
 Bonbon, verschied. Sorten . . 1/4 Pfd. 18 g
 Praline-Waffeln . . . 1/4 Pfund 18 g

Goldene Sieben
 Steinweg 30, Talamtstraße 7
 Dehauer Straße 2 b

Billige Fleischofferte!
 Empfehle diese Woche:
 prima Rindfleisch zum Kochen Pfd. 1.10
 „ „ „ „ „ „ „ 1.30
 „ Schweinefleisch „ 1.40
 „ Schweinebauch „ 1.20
 „ Hammelfleisch „ 1.20
 sowie
 Handflacht, Backwaren, Schinken, Speck und Rippenfleisch, Fett und Salz.

Auf Nachsel, Steinhert
 Merseburg, Große Ritterstr. 12
 Marktstand:
 Merseburg und Neu-Rössen.

WÄSCHE-AUSSTELLUNG ab heute
 Teils in den Schaufenstern, teils im Innern unserer Geschäftsräume stellen wir für kurze Zeit
weiße Leib-Wäsche
 aus, die sich durch beste Stoffe und feinste Verarbeitung auszeichnet. Zugleich haben wir große Mengen Leibwäsche, Tisch- und Wirtschaftswäsche als
besonders vorteilhafte Kaufgelegenheit
 bereitgestellt
 Zwanglose Besichtigung erbeten

A. HUTH & CO. G
 HALLE-SAALE — GROSSE STEINSTRASSE 86-87 — MARKT 21

Wacker
 von 3,50 an
 Gottfr. Schramm
 Hartmader,
 Schmeerstraße 4.

Speisezimmer Schlafzimmer
 Küchen, Balken, usw.
 sowie alle 6424
 Einrichtungsgegenstände
 verkauft billigst
 6444 Hermannstraße,
 Verrenstraße 1

Kredit
 bei wiederholter
 Anzahlung und
 leicht zu bestimm-
 t. Wochenraten
 erhalten Sie
Herren-Damen- und Kinder-Garderobe
 in moderner
 Bekleidung, Leder-
 und Kunstleder-
 Schuh- und
 Herren- und Damen-
 Hüte, Pelzwaren
 Herren- und Damen-
 Kleider, Spiegel,
 Porzellanwaren
Carl Rosemann
 Alte Promenade 35 I
 (am B. Hauptpost)
 Kredit auch nach auswärt.

Sigarenn Zigaretten
Kauf- Kauf- Schnupftabak
 kauft man am best. bei
Hugo Thomas
 Zigarettenfabrik 6414
 Merseburg, Heigenbr.

Rechtsoffeln
 eigene Werte (prima
 Speisekartoffeln) z. B.
 Winterbeil, etc.
 Fischerplan 6.